

**Niederschrift  
der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“**

Tag der Sitzung: Mittwoch, den 27.11.2013

Zeit: 19:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Ort: Gemeinde Michendorf  
Gemeindezentrum „Apfelbaum“  
Sitzungsraum 1. Etage, Potsdamer Straße 64  
14552 Michendorf

Leiter der Sitzung: Sybille Hofmann, Vorsitzende der Verbandsversammlung

Teilnehmer: 9 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste)

Verwaltung: Felix von Streit MWA GmbH  
Gudrun Schulze MWA GmbH  
Waltraud Lenk MWA GmbH

Entsch.: Torsten Könnemann MWA GmbH

Protokollführung: Karin Schulz MWA GmbH

Vor Beginn der Sitzung wird zum TOP 4 der Bericht der Verwaltung als Tischvorlage übergeben.

Die Verbandsversammlung des WAZV „Mittelgraben“ wird um 19:00 Uhr durch die Vorsitzende der Verbandsversammlung, Frau Hofmann, eröffnet.

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit, der frist- und formgerechten Einladung, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Hofmann stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit mit zunächst 8 von 9 Vertretern gegeben ist. Später erhöht sich die Anzahl auf 9 Vertreter.

Die Einladung ist frist- und formgerecht zugegangen.

Anträge zur Tagesordnung:

Herr Mirbach teilt mit, dass es eine Neuentwicklung zum Schuldenmanagementfonds gibt. Aus diesem Grund zieht Herr Mirbach die Beschlüsse 24/2013 zum Wirtschaftsplan 2013 und 25/2013 zum Kassenskredit zurück.

Frau Hofmann stellt zur Tagesordnung fest, dass damit aus TOP 9 der TOP 7 wird und die alten Tagesordnungspunkte 7 und 8 in der heutigen Sitzung entfallen bzw. in die nächste Verbandsversammlung verschoben werden.

Weitere Anträge gibt es nicht. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger bemängelt, dass die Tagesordnung von der heutigen Sitzung nicht im Internet gestanden hat. Er bittet um fristgerechte öffentliche Information, was vom Verband zugesagt wird.

Ein weiterer Bürger übergibt nochmals ein Schreiben mit Fragen und möchte wissen, warum er bisher keine Antwort darauf erhielt. Eine Beantwortung seiner Fragen durch den Verbandsvorsteher wird zugesagt.

Eine Bürgerin fragt, ob der Verband die SEPA-Umstellung entsprechend den rechtlichen Vorgaben fristgerecht vornimmt. Herr von Streit teilt mit, dass der Vorgang bereits in Arbeit ist und die Kunden durch ein Schreiben rechtzeitig informiert werden.

Ab 19:10 Uhr nimmt Frau Wunderlich aus der Gemeinde Michendorf an der Sitzung teil. Damit sind 9 Vertreter anwesend.

## **TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 16.10.2013**

Es gibt keine Änderungswünsche und Frau Hofmann lässt über die Niederschrift vom 16.10.2013 abstimmen. Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

## **TOP 4 Bericht der Verwaltung**

Zu den Baumaßnahmen gab es keine Veränderungen, so dass auf den Vortrag anhand der Tischvorlage verzichtet wird.

Herr von Streit berichtet kurz zur Schmutzwasserlösung Michendorf, OT Stücken, Am Weinberg. Das Ingenieurbüro hat die technische Lösung sowie der aktualisierten Investitions- und Betriebskosten vorgelegt. Eine nächste Veranstaltung ist für den 20.02.2014 vorgesehen, möglichst schon mit Aussagen zu finanziellen Auswirkungen für die Anlieger.

Herr Mirbach bittet um Terminkorrektur auf den 25.02.2014, weil am 20.02.2014 die Versammlungsstätte nicht zur Verfügung steht.

Weiter informiert Herr von Streit, dass zum Wasserwerk Michendorf ein Gutachten vorliegt und erläutert die nächsten Schritte. Im Januar 2014 gibt es dazu die nächste Zusammenkunft.

## **TOP 5 Anfragen, Anträge, Mitteilungen und Sonstiges**

Herr Helmholdt erwartet, dass zum Wasserwerk Michendorf eine Kostenvergleichsrechnung vorgelegt wird. Herr von Streit antwortet, dass zunächst mit der Forstbehörde die Rahmenbedingungen ermittelt werden müssen, damit wir eine Kostenvergleichsrechnung erstellen und vorlegen können.

Frau Hustig bittet darum, dass die Verhandlungen mit Potsdam forciert werden. Sie meint, dass der Verband sich ein Wasserwerk nicht leisten sollte und nicht leisten kann. Es fehlen die Grundlagen um sagen zu können, ob wir in Richtung Wasserwerk gehen oder nicht. Sie sei strikt dagegen, solange nicht verlässliche Zahlen vorliegen.

Herr von Streit erwidert, dass der Wasserliefervertrag Ende 2016 ausläuft und Potsdam uns dann einen Preis diktieren wird, der noch über dem Preis liegt, den wir jetzt haben. Deshalb müssen wir vorher Maßnahmen ergreifen. Wir können gegenüber Potsdam nur eine gewisse Verhandlungsposition einnehmen, wenn wir eine Alternative haben.

Am 10.12.2013 findet mit Herrn Böhme, Herrn Lehmann und Herrn Zühlke ein Gespräch statt, in dem wir ergründen wollen, ob sie uns in ihrer Preisvorstellung entgegen kommen oder weiterhin auf der Preisvorstellung von 90 Cent/m<sup>3</sup> beharren. Bei diesem Preis wäre ein eigenes Wasserwerk wirtschaftlicher. Wenn Potsdam uns mit einem Preis von 50 Cent/m<sup>3</sup> entgegenkäme, wäre die Wirtschaftlichkeit anders zu sehen. Das muss sich aber erst einmal aus den Verhandlungen ergeben.

Wenn uns als Verwaltung vorgegeben wird, dass die Verhandlungen und Aktivitäten zum Wasserwerk nicht weiter vorangetrieben werden sollen, dann werden wir selbstverständlich diesen Anweisungen der Verbandsversammlung Folge leisten.

Frau Hofmann geht davon aus, dass der Verband mit einem eigenen Wasserwerk das Wasser billiger als mit 90 Cent/m<sup>3</sup> ins Netz speisen könnte und würde die Entwicklung an der Stelle nicht abbrechen. Herr Reinkensmeier weist auf die rund 100 Jahre alte Leitung von Potsdam Richtung Michendorf hin, die wir bei der finanziellen Betrachtung berücksichtigen müssen. Die müsste dringend saniert werden, wenn wir weiter von Potsdam beziehen.

Herr Sommerlatte schlägt vor, dass die MWA in groben Zügen eine Kostenvergleichsrechnung zur durchführt. Wir wissen, was es ungefähr kosten würde und welchen Preis wir erzielen, wenn wir selbst fördern und wir wissen, was Potsdam haben will. Dann kann man vergleichen, was würde 2016 passieren, wenn wir bei Potsdam bleiben und was kostet uns das Wasser dann.

Herr Mirbach erwähnt, dass in der letzten Zeit die Sachlichkeit in den Schreiben einiger Bürger fehlt. Sicher gibt es momentan viele Diskussionspunkte, ob es die finanzielle Situation ist, der Kassenkredit, die Altanschließerproblematik oder die Gebühren- und Beitragserhöhungen. Wir sollten lösungsorientiert und gemeinsam vorgehen und zur Sachlichkeit zurückkehren. Wir sollten nach vorne sehen und miteinander versuchen, in diesem Verband im Sinne aller Bürger mit und für die Bürger zu arbeiten und an einem Strang zu ziehen.

Da Herr Pfleiderer zum TOP 6 noch nicht anwesend ist, schlägt Frau Hofmann vor, den TOP 7 vorzuziehen.

## **TOP 7 Vorstellung des Investitionsplanes und Kerndaten für den Wirtschaftsplan 2014**

Herr von Streit erläutert den allen vorliegenden Maßnahmenplan zum Wirtschaftsplan 2014.

Er geht auf die wesentlichen Maßnahmen im Investitionsbereich Trinkwasser ein, die das Wasserwerk und die Arbeiten am Rohrnetz in Michendorf betreffen.

Die Investitionen im Schmutzwasser betragen für die allgemeine Netzerweiterung und Zentralanlagen 198 T€. Im Schmutzwasser planen wir Instandsetzungsarbeiten in Höhe von 365 T€, ohne Berücksichtigung der nicht stattgefundenen Maßnahmen von 2013 in Höhe von 170 T€, so dass sich in den nächsten Jahren die Sanierungsmaßnahmen ungefähr bei 540 T€ bewegen.

Das ist ein erster Überblick über die Maßnahmen, die wir im nächsten Jahr nach technischen Erfordernissen und nach den Erkenntnissen aus dem laufenden Betrieb geplant haben.

Wo es möglich ist, werden wir eine Investition durchführen und soweit Maßnahmen finanziert werden müssen, werden wir Kreditangebote einholen und genehmigen lassen.

Sofern seitens der Verbandsversammlung Änderungen, Ergänzungen oder zeitliche Verschiebungen gewünscht werden, können sie noch bei der Erstellung des Wirtschaftsplans berücksichtigt werden.

Es gibt keinen Gesprächsbedarf.

Da Herr Pfleiderer noch nicht eingetroffen ist, ruft Frau Hofmann den TOP 6 nicht mehr auf. Herr Pfleiderer hat schon einmal über das Ergebnis der Prüfung berichtet, neuere Erkenntnisse sind ohnehin nicht zu erwarten.

Frau Hofmann beendet die Verbandsversammlung um 19:35 Uhr.

Nuthetal, 20.01.2014

Sybille Hofmann  
Vorsitzende der Verbandsversammlung